

## **Niederschrift zur Mitgliederversammlung des Fördervereins Nikolauskloster e.V. am 18.05.2025, 11.00 Uhr im Nikolauskloster in Jüchen**

Versammlungsleiter: Gerhard Odenkirchen (Vorsitzender des Fördervereins),  
Herr RA Bäumges zu TOP 5

Der Vorsitzende begrüßte die anwesenden Mitglieder im Namen des gesamten Vorstands des Fördervereins Nikolauskloster zur diesjährigen Mitgliederversammlung und dankte für die Teilnahme.

Gemäß Satzung ist eine Mitgliederversammlung einmal jährlich durchzuführen, um Rechenschaft über die Tätigkeiten des Vereins abzulegen.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung mit Datum vom 25.03.2025 erfolgte und damit fristgerecht versandt wurde.

### **TOP 1: Bericht des Vorsitzenden**

Vor etwas mehr als vier Jahren wurde bei der Gründungsversammlung der Förderverein Nikolauskloster gegründet. In dieser Sitzung wurde die Satzung beschlossen sowie der Vorstand gewählt, der im Jahr 2023 bei der Mitgliederversammlung bestätigt wurde; auf der heutigen Mitgliederversammlung stehen satzungsgemäß wiederum Vorstandswahlen an.

Der Oblatenorden hat die Verpflichtung, das Gebäude des Nikolausklosters zu unterhalten und ist gemäß Pachtvertrag für „Dach und Fach“ zuständig.

Ziel und Zweck des Fördervereins ist die Sanierung, bauliche Erhaltung und Pflege des unter Denkmalschutz stehenden Nikolausklosters. Hierzu müssen Dachsanierungen, ggf. die Restaurierung von Tür- und Fensterstürzen und des historischen Deckengemäldes im Petrusaal und möglicherweise auch Mauerwerkssanierungen und andere Arbeiten in Angriff genommen werden.

Es wurde über die Arbeiten seit der letzten Mitgliederversammlung hinaus anhand einer Präsentation mit Bildern und Zahlen ein Überblick über die bisherigen Tätigkeiten gegeben.

#### Tür- und Fensterstürze

Die Steinmetzfirma Kuhn aus Neuss hat sowohl an verschiedenen Tür- und Fensterstürzen als auch am Deckengemälde des Petrusaals Rissmonitore angebracht und kontrolliert.

Hiermit soll festgestellt werden, ob die vorhanden Risse sich weiter verbreitern oder ob sie zur Ruhe gekommen sind. Daraus lässt sich die Erforderlichkeit von Sanierungsmaßnahmen ableiten.

Nach vier Ablesungen am 21.09.2022, 11.05.2023, 06.05.2024 und 12.05.2025 und dem vorliegenden Bericht der Fa. Kuhn lassen sich folgende Ergebnisse festhalten:

Bei der in Augenscheinnahme der Risse zeigten sich keine Veränderungen in den Rissbildern. An wenigen Rissmarkern gibt es minimale Abweichungen; lediglich an zwei Markern gibt es eine deutliche Abweichung.

Zur Erkundung der Ursachen und der Auswirkungen der genannten Abweichungen wird Kontakt zu einer Statikerin aufgenommen und eine Prüfung durchgeführt.

### Dachsanierungen

Als erstes Dach wurde Ende 2022 / Anfang 2023 mit Unterstützung des Bistums Aachen das Dach auf der Südseite des Anbaus sowie über dem Treppenhaus des Anbaus saniert. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 120.082,85 €, wovon das Bistum Aachen 78.075,36 € getragen hat, der Förderverein 42.007,49 €.

Ende April 2023 wurde der Auftrag zur Sanierung des Daches auf dem Südflügel vergeben. Während der Arbeiten stellte sich heraus, dass auch ein barocker Giebel am westlichen Ende des Südflügels saniert werden musste und auch das dahinter liegende Walmdach erneuert werden musste.

Die gesamte Erneuerung wurde bis Ende des Sommers 2023 abgeschlossen.

Diese Sanierung kostete 71.052,53 € und wurde dadurch ermöglicht, dass Herr Diakon Bernd Faßbender aus Limburg aus seiner Stiftung eine sehr großzügige Spende von 52.000 € gegeben hat. Herrn Faßbender gebührt an dieser Stelle nochmals ganz besonderer Dank. Der Förderverein trug die restlichen Kosten von 19.052,53 €

Im Jahr 2023 wurde auch das gesamte Dach auf dem Westflügel – also sowohl die Vorder- als auch die Rückseite - erneuert.

Hierfür fielen Kosten von 154.982,45 € an. Von der Landesregierung NRW wurde hierfür eine Förderung über 42.748,69 € erteilt. Die restlichen Kosten haben Herr Kallen als Miteigentümer mit 65.992,52 €, der Orden mit 2.246,22 € und der Förderverein mit 43.995,02 € getragen.

Besonders hinzuweisen ist hier auf die teilweise Neueindeckung des Daches in der ursprünglichen, denkmalgeschützten Bauweise mittels Strohpuppen zwischen den Dachziegeln.

Im Jahr 2024 wurde auch das Dach auf dem Ostflügel inkl. Fenster in den Dachgauben saniert; die Kosten beliefen sich insgesamt auf 132.856,19 €. Die NRW-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege hat hierfür 75.000 € Förderung zur Verfügung gestellt; 57.856,19 € waren vom Förderverein zu tragen.

Und auch das Dach der Kinderkirche und der Fußboden ist in 2024 und Anfang 2025 erneuert worden; die Kosten von 35.524,31 € wurden zu 26.643,23 € vom Bistum Aachen und zu 8.881,08 € vom Förderverein getragen.

Das Dach des barocken Gartenpavillons, der als Gedenkstätte für Oblatenmissionare gestaltet ist, die für den Glauben ihr Leben gelassen haben, wurde ebenfalls saniert. Im Laufe der Arbeiten stellte sich heraus, dass Schäden am Dachstuhl und ebenso an der Turmspitze vorlagen.

Die Kosten von 45.968,79 € wurden insgesamt vom Förderverein getragen; Anträge auf Zuschüsse wurden leider negativ beschieden.

An der Einfahrt zur Klosterwiese ist eine Tafel aufgestellt worden, auf der die Förderer und Spender der Arbeiten aufgeführt sind. Ohne die dort genannten Großspender oder Förderer wäre unsere Arbeit noch nicht so weit fortgeschritten.

### Deckengemälde im Petrusaal

Eine Restauratorin, Frau Keller aus Köln, hat eine eingehende Untersuchung des Gemäldes im Petrusaal durchgeführt, Proben entnommen und eine Dokumentation und ein Konzept zur Restaurierung erstellt.

Frau Keller hat hierin vier Varianten der Sanierung skizziert, angefangen bei einer reinen Sicherung bis hin zur Restaurierung des gesamten Gemäldes.

Das Konzept ist mit den Denkmalbehörden abgestimmt worden. Anschließend wurden auf dieser Basis Angebote eingeholt und Fördermittel beantragt und die Entscheidung über die Art der Restaurierung getroffen.

Nachdem ein Antrag bei der NRW Stiftung negativ beschieden wurde, ist nun ein Förderantrag für das Jahr 2026 bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz gestellt worden. Daher werden die Arbeiten frühestens im Jahr 2026 beginnen.

Insgesamt sind damit bis dato für die Sanierung der Dächer Kosten in Höhe von 560.467,12 € angefallen, für die Fördermittel bzw. zweckgebundene Spenden in Höhe von 274.467,28 € erlangt wurden. Nach Abzug des Anteils von Herrn Kallen in Höhe von 65.992,52 € und 2.246,22 € sind damit 217.761,12 € durch den Förderverein getragen worden.

Der Vorsitzende bedankt sich

- bei den Mitgliedern des Fördervereins für ihre Unterstützung und großzügige Bereitschaft, zu spenden,
- bei Herrn Architekt Hans-Joachim Onkelbach aus Grevenbroich für seine große fachliche Unterstützung,
- für die Unterstützung durch die Stadt Jüchen, insbesondere durch Herrn Bürgermeister Zillekens
- und in diesem Jahr besonders bei den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

Sie haben von der Stadt Jüchen den letztjährigen Ehrenamtspreis erhalten und waren so großzügig, den Preis an den Förderverein zu spenden.

Hierfür ein ganz besonders dickes Dankeschön.

### **TOP 2: Bericht des Schatzmeisters**

Das Jahr 2023 schloss mit einem Kassenbestand in Höhe von 182.440,47 € ab. Dieser Betrag ist der Anfangsbestand für das Berichtsjahr 2024.

An Mitgliedsbeiträgen wurden im Jahr 2024 14.650,00 € verbucht. Hinter diesem Betrag stehen 586 Mitglieder. Die Zahl der Mitglieder hat sich im Laufe des Jahres leicht erhöht. Abgänge durch Tod und einige wenige Austritte konnten dadurch kompensiert werden.

Insgesamt erhielt der Förderverein von Privatpersonen, Institutionen und Firmen 165 Spenden. Neben Kleinbeträgen waren auch viele Spenden im dreistelligen und auch vierstelligen Eurobereich. Unter anderem erhielt der Verein von der NEW AG 5.000,00 €, von der Sparkasse Neuss 30.000,00 € und von einem Ehepaar, das im Kloster vor 60 Jahren geheiratet hatte, aus Dankbarkeit 25.000,00 €. In einem Todesfall ließen die Angehörigen die Geldzuwendungen der Trauergemeinde dem Verein zukommen.

Zusammen ergaben diese Spenden für 2024 einen Spendenbetrag in Höhe von 109.819,95 €.

Daneben erhielt der Verein eine zweckgebundene Spende für die Erneuerung des Daches auf dem Nordflügel von der Firma Marc Gebauer Lifestyle GmbH in Höhe von 60.000,00 € sowie eine weitere zweckgebundene Spende in Höhe von 10.000,00 € von der Stiftung Kultur der Sparkasse Neuss.

Ende des Jahres 2024 überwies das Bistum Aachen eine erste Anzahlung des zugesagten Zuschusses für die Erneuerung des Daches und des Fußbodens der Kinderkirche in Höhe von 10.000,00 €.

An Zinsen wurden im vergangenen Jahr 2.329,57 € verbucht.

An Ausgaben ergaben sich 2.501,47 €, die sich aus Kontoführungsgebühren, Portokosten, Versicherungsprämien und sonstigen Verwaltungskosten zusammensetzten.

An Baukosten entstanden folgende Ausgaben:

Anfang des Jahres 2024 erfolgte die Fertigstellung des Daches auf dem Westflügel. Nach der im letzten Jahr bereits für erbrachte Leistungen erfolgten Anzahlungen belief sich der Anteil des Vereins an der Schlussrechnung auf 15.992,98 €.

Im Sommer 2024 wurde mit der Dacherneuerung des Ostflügels begonnen und fertiggestellt. Zu diesen Arbeiten kam die Erneuerung der Dachfenster und eine Kaminsanierung.

An Kosten fielen an:

Dacherneuerung	102.538,59 €
Fenstererneuerung	22.737,60 €
Kaminsanierung	7.580,00 €
Insgesamt	132.856,19 €

Für dieses Projekt wurde seitens der NRW-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege ein Zuschuss in Höhe von 75.000,00 € gewährt.

Für Steinmetzarbeiten d. h. Untersuchungen und Anbringung diverser Rissmonitore und deren Kontrolle fielen Kosten in Höhe von 8.026,55 € an.

Für das Deckengemälde im Petrusaal ergaben sich für Untersuchungen, Erstellung von Gutachten und Kostenschätzungen 5.530,02 €.

Insgesamt beliefen sich die Ausgaben nach Abzug von Zuschüssen auf € 89.907,21.

Unter Berücksichtigung der Mitgliedsbeiträge, der Spenden, der zweckgebundenen Spenden und Zuwendungen ergibt sich nach Abzug der Ausgaben und Einbeziehung des

Anfangsbestandes per 31.12.2024 ein Kassenbestand in Höhe von 299.332,78 €. Dieser Betrag stimmt mit den Kontoständen des Fördervereins auf den Konten bei der Sparkasse Neuss überein.

Die Kasse wurde von Frau Martina Krawinkel und Herrn Diakon Wilfried Elshoff geprüft. Über das Ergebnis werden die Kassenprüfer im Anschluss berichten.

Folgende Maßnahmen sind für das laufende Jahr bzw. für die folgenden Jahre geplant:

Die Dacherneuerung und Erneuerung des Fußbodens der Kinderkirche wurde bereits im laufenden Jahr abgeschlossen. Nach Abzug des Zuschusses des Bistums Aachen in Höhe von 26.643,23 € hat der Förderverein hier 8.881,08 € getragen.

Für die Maßnahmen am Pavillon für den Dachstuhl, die Stahlspitze und Schiefereindeckung beliefen sich die Kosten auf insgesamt einen Betrag von 45.968,79 €.

Für die Erneuerung des Daches Nordflügel ist das Gerüst bereits aufgestellt, die Arbeiten laufen. Hier wird mit Kosten für das Dach mit € 130.000,00 gerechnet. Für die Neuverschieferung des Türmchens und die Erneuerung der Dachfenster werden Kosten in Höhe von ca. 30.000,00 € hinzukommen.

Hinzu kommt die Restaurierung des Deckengemäldes im Petrusaal. Hier wird von Kosten in Höhe von 83.000,00 € ausgegangen. Inwieweit hierfür ein Zuschuss gewährt wird, bleibt abzuwarten.

Daneben ergeben sich weitere erforderliche Sanierungsmaßnahmen über die im Anschluss berichtet wird. Diese Maßnahmen sind aber noch nicht so fortgeschritten, dass über Kosten gesprochen werden kann.

### **TOP 3: Bericht der Kassenprüferin und des Kassenprüfers**

Frau Martina Krawinkel und Herr Wilfried Elshoff waren bei der letzten Mitgliederversammlung als Kassenprüferin und Kassenprüfer gewählt worden.

Herr Elshoff berichtete, dass die Kasse von Frau Krawinkel und ihm geprüft wurde und festgestellt wurde, dass alle Einnahmen und Ausgaben ordnungsgemäß verbucht und belegt waren und die Kasse ordnungsgemäß geführt wurde.

Der Vorsitzende bedankte sich für die Erfüllung der Aufgabe.

### **TOP 4: Entlastung des Vorstandes**

Der Vorsitzende beantragte sodann die Entlastung des Schatzmeisters sowie des Vorstandes, die ohne Gegenstimme von der Mitgliederversammlung bestätigt wurde.

### **TOP 5: Wahl des Vorstandes**

Gemäß Satzung ist der Vorstand für zwei Jahre gewählt, so dass die Wahl des Vorstandes in diesem Jahr wiederum auf der Tagesordnung steht.

Herr Markus Austerschmidt, der als Beisitzer im Vorstand tätig ist, steht für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung.

Der Vorsitzende des Fördervereins sowie Pater Andreas bedankten sich bei Herrn Austerschmidt für die vertrauensvolle, konstruktive und angenehme Zusammenarbeit.

Markus Austerschmidt bedankte sich seinerseits für die gute Zusammenarbeit im Vorstand und wünschte dem Förderverein weiterhin gutes Gelingen.

Für diesen Tagesordnungspunkt bedarf es eines Sitzungsleiters aus den Reihen der Mitglieder.

Der Vorsitzende schlug Herrn Rechtsanwalt Bäumges aus Willich vor. Aus den Reihen der Mitglieder wurden keine weiteren Vorschläge unterbreitet. Herr Bäumges wurde einstimmig gewählt.

Herr Bäumges übernahm die Sitzungsleitung und dankte dem Vorstand für die geleistete Arbeit.

Sodann stellte er die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

In der Folge wurden die Positionen im Vorstand im Einzelnen zur Wahl gestellt.

Herr Bäumges fragte jeweils, ob aus den Reihen der Mitglieder eine geheime Wahl gewünscht werde, was von den Mitgliedern verneint wurde.

Hiernach wurde die Wiederwahl des Vorsitzenden; Herrn Gerhard Odenkirchen, vorgeschlagen. Aus den Reihen der Mitglieder wurde keine weitere Kandidatin bzw. kein Kandidat vorgeschlagen.

Der Vorsitzende wurde einstimmig wiedergewählt und nahm die Wahl an.

Sodann wurde die Wiederwahl des stellvertretenden Vorsitzenden, Pater Andreas Petith, vorgeschlagen. Aus den Reihen der Mitglieder wurde keine weitere Kandidatin bzw. kein Kandidat vorgeschlagen.

Der stellvertretende Vorsitzende wurde einstimmig wiedergewählt und nahm die Wahl an.

Danach wurde die Wiederwahl des Schatzmeisters, Herrn Antonius Stirken vorgeschlagen. Aus den Reihen der Mitglieder wurde keine weitere Kandidatin bzw. kein Kandidat vorgeschlagen.

Der Schatzmeister wurde einstimmig wiedergewählt und nahm die Wahl an.

Hiernach wurde die Wiederwahl des Schriftführers, Herrn Josef Stöckl vorgeschlagen. Aus den Reihen der Mitglieder wurde keine weitere Kandidatin bzw. kein Kandidat vorgeschlagen.

Der Schriftführer wurde einstimmig wiedergewählt und nahm die Wahl an.

Dann wurde die Wiederwahl des Beisitzers, Herrn Michael Brass vorgeschlagen. Aus den Reihen der Mitglieder wurde keine weitere Kandidatin bzw. kein Kandidat vorgeschlagen. Der Beisitzer wurde einstimmig wiedergewählt und nahm die Wahl an.

Für die Wahl der weiteren Beisitzerin wurde von Seiten des Vorstands Frau Stephany

Kerstges vorgeschlagen. Aus den Reihen der Mitglieder wurde keine weitere Kandidatin bzw. kein Kandidat vorgeschlagen. Frau Kerstges stellte sich vor und bejahte ihre Bereitschaft in den Vorstand gewählt zu werden.

Frau Kerstges wurde einstimmig gewählt und nahm die Wahl an.

Herr Bäumges bedankte sich bei den Mitgliedern für den konstruktiven und unkomplizierten Wahlvorgang und übergab die Sitzungsleitung an den Vorsitzenden des Fördervereins.

Dieser bedankte sich bei Herrn Bäumges für die Übernahme der Sitzungsleitung zur Vorstandswahl.

## **TOP 6: Weiteres Vorgehen**

Die Sanierung des Daches auf dem Nordflügel ist bereits gestartet, die Arbeiten laufen (s. TOP 2).

Der Vorsitzende bedankte sich bei der Fa. Marc Gebauer Lifestyle GmbH aus Bedburdyck, die das Projekt großzügig mit 60.000 EURO unterstützt.

Es wird deutlich, dass im Vergleich zum Bericht aus dem letzten Jahr neue Baustellen dazu gekommen sind und alte noch nicht abgearbeitet sind.

Aktuell erarbeitet der Vorstand eine Liste, auf der die absehbar notwendigen Arbeiten verzeichnet sind. Diese werden dann priorisiert und als Grundlage für die Arbeit des Fördervereins in den nächsten Jahren herangezogen.

Die Liste umfasst derzeit:

- das Deckengemälde sowie der Fußboden und eine Klimaregelung im Petrusaal
- das Mauerwerk des Gartenpavillons
- das Mauerwerk der Kirche incl. Fensterverankerung
- die Klostermauern und Immunitätsmauer am Kreuzweg
- der Innenanstrich der Kirche incl. Putzsanierung
- die Fenster im Kreuzgang
- der Carport (Dach und Rückwand)
- die Heizungsanlage
- die Sanitäranlagen.

## **TOP 7: Aussprache**

Es wurde die Frage gestellt, ob durch die vorgezogene Sanierung des Daches des Gartenpavillons andere Maßnahmen zurückgestellt werden mussten.

Der Vorsitzende legte dar, dass die Sanierung zur Vermeidung weiterer Schäden notwendig war, andere Maßnahmen hierdurch aber nicht verzögert wurden.

Herr Diakon Faßbender sagte spontan eine Spende von 25.000 € zur Sanierung des Daches auf dem Gartenpavillon zu.

Der Vorsitzende bedankte sich herzlich für die großzügige Spende.

Herr Bäumges regte an, mit der Besitzerin des Klosters, Isabelle Metternich-Sandor noch einmal über die Besitzverhältnisse zu sprechen und eine für den Orden günstigere Lösung zu finden.

#### **TOP 8:        Verschiedenes**

keine Anmerkungen

Der Vorsitzende bedankte sich nochmal für die Unterstützung und das Vertrauen durch die Mitglieder und die vielfältigen Spenden sowie für die rege Teilnahme, wünschte einen guten Heimweg und beendete die Sitzung.

Jüchen, 19.05.2025

gez. Odenkirchen